Geschrieben von: Lorenz
Montag, den 04. Juli 2016 um 12:44 Uhr

Linksextremismus und radikalen Islamismus vernachlässigt?
Nacke: Einseitiger Schwerpunkt der Landesregierung im Kampf gegen Extremismus

Montag 4. Juli 2016 - **Hannover (wbn). Lässt die rot-grüne Landesregierung in Sachen Extremismus bestimmte Bereiche außenvor? Nach Ansicht des Parlamentarischen Geschäftsführers der CDU-Landtagsfraktion, Jens Nacke ist das der Fall.**

Nacke äußerte sich zum heute von der Landesregierung vorgestellten Programm gegen Rechtsextremismus deutlich: „Rot-Grün setzt einen einseitigen Schwerpunkt bei der Bekämpfung extremistischer Bestrebungen. Anstatt sich nachhaltig um jede Form des politischen und religiösen Extremismus zu kümmern, vernachlässigt die Landesregierung weiterhin den Linksextremismus und den radikalen Islamismus.“

Fortsetzung von Seite 1

In Niedersachsen gebe es nach wie vor eine gewaltbereite linke Szene, sagte Nacke mit Blick etwa auf Göttingen, wo die Gewalttaten linksextremistischer Gruppierungen in jüngster Zeit regelmäßig für Schlagzeilen sorgen. Auch der Brandanschlag auf ein Dannenberger Einkaufszentrum sei mutmaßlich politisch motiviert und werde dem linksautonomen Lager zugeschrieben. „Es ist symptomatisch für diese Landesregierung, dass die vom Innenminister vor zweieinhalb Jahren versprochene Broschüre zur Prävention von Linksextremismus bis heute nicht vorliegt.“

Auch die wachsende Gefahr durch gewaltbereite Islamisten werde von Rot-Grün weitgehend kleingeredet, warnt der CDU-Politiker. „Dass nach den Erfahrungen aus Wolfsburg erst kürzlich wieder Dschihadisten aus Hildesheim unter den Augen der niedersächsischen

Sicherheitsbehörden offenbar problemlos ausreisen können, zeigt, wie notwendig eine umfassende Extremismus-Prävention ist. Es belegt zudem, wie wichtig der aktuelle Untersuchungsausschuss ist. Diese gewaltbereite Szene zu ignorieren und zu verharmlosen, statt Verstößen konsequent zu begegnen, ist fahrlässig, wenn nicht verantwortungslos.“